



Erinnerungen

Erinnerungen

„Guck mal, die lag unterm Tisch“,

Ich nahm einen Schluck Tee und warf einen Blick auf die abgegriffene Postkarte.

„Ja, und nun?“

„Weiß auch nicht...“ Bruno legte die Karte neben seine Tasse.

„Steht was drauf?“

„Ja.“

„Was denn?“

„Ist fast nicht mehr zu lesen ... **Kann dir... nach vorne... Erleuchtung...**“

„Hm.“ Ich begann meinen Kuchen zu essen. Bruno war nie ein Mann der vielen Worte gewesen. Nachdem wir uns so lange nicht gesehen hatten, gab es kaum etwas, worüber wir hätten reden können. Er, der pflichtbewusste Obstbauer aus dem alten Land. Ich, der erfolgsorientierte Immobilienmakler aus der Großstadt. Unsere Wege hatten sich vor langer Zeit getrennt.

„Hat sogar ´ne Marke drauf“, unterbrach er meine Gedanken.

„Wo ist sie denn abgestempelt?“

„Abgestempelt?“

„Der Poststempel, Bruno. Wo wurde sie abgeschickt?“

„Da ist kein Stempel.“

„Dann schick sie an Mutter!“

„Wieso an Mutter?“ Bruno sah mich das erste Mal richtig an.

„Sie liebte den Hafen“, sagte ich und wandte den Blick ab. Draußen konnte ich durch das dichte Schneegestöber die **Barkassen** erkennen, die Rundfahrten durch den Hafen anboten. Im Hintergrund trat schemenhaft die **Skyline** des Bankenviertels mit ihrem **Wolkenkratzer**, dem Wahrzeichen der Stadt, hervor.

„Sie war hier?“ Seine Tasse klirrte, als er den Löffel hineinfallen ließ.

Bruno; Mein großer Bruder, der sich nie für mich, meine Reisen und mein Leben interessiert hatte, der mir nie verziehen hatte, dass ich fort gegangen war, sah mich. Er hatte Recht, ich war damals regelrecht geflüchtet und hatte heute noch Probleme, zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Vater war lange tot, aber das hatte nichts an meinen Gefühlen geändert.

„Vor zwei Jahren“, sagte ich.

„Das war bevor sie krank wurde.“

„Nein, sie wusste es schon. Sie wollte es mir selbst sagen, bevor die Gedächtnisstörungen einsetzen.“

Bruno drehte die Karte in seinen Händen. „**Kann dir... nach vorne... Erleuchtung**“, las er, als würden diese Worte ihm eine Erklärung für den unheilbaren Tumor liefern.

„Der Rest ist ausradiert. So wie ihre Erinnerungen.“ Er steckte die abgegriffene Karte ein.

„Ich habe auch hier mit ihr gesessen“, erinnerte ich mich.

„Komm mit nach Hause, Jan. Lass uns ihr diese Erinnerung gemeinsam bringen.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).